

Nina Blums Märchen

LEUTE

Nina Blums Märchen

WOLFGANG SCHÜSSELS Tochter im NEWS-Talk über ihre persönlichen Sehnsüchte und Wünsche.

Ihr eigenes Märchen hat sich erfüllt. Zumindest in beruflicher Hinsicht. Vor Jahren verabschiedete sich die Tochter von Exkanzler Wolfgang Schüssel von ihrem Nachnamen, nannte sich Nina Blum und startete eine Karriere als Schauspielerin. Seit fünf Jahren leitet die heute 36-Jährige den „Märchensommer Niederösterreich“ (s. Infobox).

NEWS: Nina Blum, der von Ihnen gegründete Märchensommer feiert sein fünfjähriges Bestehen. Wurde ein Märchen wahr, oder bedeutet die Intendanz knallharte Realität?

Blum: Beides. Es ist beglückend, ein Festival für Kinder zu machen, denn von ihnen bekommt man irrsinnig viel positive Gefühle zurück. Aber es ist auch viel Arbeit.

NEWS: Sie inszenieren jedes Jahr eine Uraufführung ...

Blum: Heuer heißt das Stück „Riesenfreund“. Es geht um Fremdsein, Vorurteile, Ausgrenzung und die Kraft von inniger Freundschaft.

NEWS: Themen, die sehr aktuell sind. Was sagen Sie zum



TRAUM-WELTEN. Nina Blum entführt ihr junges Publikum zu einer abenteuerlichen Reise durch ein fantastisches Märchenschloss. Auch Erwachsene kommen auf ihre Kosten.

„Fall Arigona Zogaj“?

Blum: Das beschäftigt mich. Ich finde es wichtig, auch bei Kindern für diese Problematik eine Sensibilität zu entwickeln. Aber die Botschaft unseres Stücks richtet sich auch an die Erwachsenen. Die wissen das durchaus zu schätzen.

NEWS: Ist in Zeiten der „Krise“ die Sehnsucht nach einer Märchenwelt größer?

Blum: Jede Zeit hat ihre Schwierigkeiten, aber im Vergleich zu den letzten dreißig Jahren durchleben wir eine

turbulenter Phase. Märchen funktionieren dann deshalb so gut, weil sie optimale Projektionsflächen für die großen Fragen des Lebens bieten. Die Suche nach Identität, die Suche nach der ewigen Liebe ...

NEWS: Provoziert die zwanghafte Suche nach der ewigen Liebe nicht das Scheitern?

Blum: Man muss sich von den gesellschaftlichen Zwängen lösen und die Märchen seines eigenen Lebens definieren. Dann sind diese auch realisierbar. Für den einen ist das eine

Hochzeit und ein Leben zu zweit in vollkommener Symbiose, für jemand anderen ist es ein Singleleben, wo Freundschaften mehr zählen als eine Partnerschaft. Wenn man sich nicht auf seine persönliche Märchenreise begibt und versucht, die Märchen eines anderen zu leben, läuft man Gefahr, unglücklich zu werden.

NEWS: Hat Ihre persönliche Märchenreise begonnen?

Blum: Ich bin ein Beziehungsmensch, wengleich in unkonventioneller Form. Ich kann mir vorstellen, zu heiraten, aber sicher nicht so wie meine Eltern und Großeltern. Vielleicht eine Feldmesse, mit anschließendem Picknick. Rituale sind mir wichtig, aber ich wäre eine Gypsy-Braut.

NEWS: Und der Kinderwunsch?

Blum: Ich freue mich auf den Moment, da ich Mutter werde. Aber es wird passieren, wenn Seele und Universum meinen, jetzt wäre der richtige Zeitpunkt. **A. STRAUCH**



Nina Blum: Märchentheater für Kids

■ **NÖ-MÄRCHENSOMMER:** Intendantin Nina Blum verwandelt zum fünften Mal das Weinviertler Schloss Poysdorf in ein Elfen- und Feenreich. Das Stationentheater „Riesenfreund“ gastiert von 8. Juli bis 22. Aug. Infos für Jung und Alt: www.maerchensommer.at

■ **NEWS-GEWINNSPIEL:** Jetzt ein Foto mit dem besten Freund / der besten Freundin an NEWS schicken und mit etwas Glück ein Gratis-Ticket für die Aufführung am 30. Juli ergattern! Zusendung per Mail an: riesenfreund@win.news.at; oder per Post an: PF 355, Kennwort „Riesenfreund“, 1021 Wien. Einsendeschluss ist der 27. Juli.